

KOLUMNE

User Communities und Demokratiebildung mit qualitativ hochwertigen Forschungsdaten

2025 und die Magie der Weiterentwicklungen im FDM

Annette Strauch-Davey

Ich blicke auf einige Wochen im Forschungsdatenmanagement (FDM) zurück, d.h. auf Veranstaltungen, Vernetzungstreffen, Workshops und Positionspapiere und schaue aktuell, während Vieles schnell auf den Advent und Weihnachten zuläuft, zugleich auf das neue Jahr 2025, in dem sich der Forschungsdatenmanagement-Kalender schon längst wieder gut gefüllt hat. Es tut sich sehr viel in „meinem Bereich“. Zeit und Ressourcen erscheinen oft knapp. Alle tun das Bestmögliche mit den ihnen vorhandenen Mitteln für die Forschung an Universitäten und Instituten.

Die NFDI-Konsortien (Nationale Forschungsdateninfrastruktur) bleiben weiterhin für die Arbeit im Umgang mit Forschungsdaten wichtig, weil sie mit Hochdruck daran arbeiten, Dienste und Infrastrukturen bereitzustellen, um Forschungsdatenmanagement in den Disziplinen zu betreiben.



<https://pixabay.com/de/photos/rauch-lampe-magie-hand-3110679/>



Annette Strauch-Davey, M.A. baut aktuell das Forschungsdatenmanagement an der Universität Witten/Herdecke auf. Sie ist dort der Fakultät für Gesundheitsforschung zugehörig.
Annette.Strauch-Davey@uni-wh.de

Das Deutsche Institut für Normung e.V. (DIN) und NFDI haben am 22. Oktober 2024 Kooperationen zu Forschungsdaten vereinbart.¹ NFDI-Akteure setzen in der Krebsforschung standardisiert an, da, wo Gesundheitsdaten aus klinischen Studien über ein Portal datenschutzkonform archiviert und mit standardisierten Metadaten versehen werden.² Stichwort "German Central Health Study Hub" (Kollektion Krebsregister). Ein Datenraum in Europa im

¹ DIN und NFDI vereinbaren Kooperation zu Forschungsdaten und -infrastrukturen - LABO (Zugriff am 10.11.2024)

² Wissenschaftlicher Austausch zwischen BIPS, Zentrum für Krebsregisterdaten (ZfKD) und Bundesministerium für Gesundheit (BMG) – NFDI4Health (Zugriff am 10.11.2024)



<https://pixabay.com/de/users/ost2-850433/>

Kontext von NFDI und der European Open Science Cloud (EOSC) ist der European Health Data Space.³ Die bedarfsgerechten Angebote für alle unterschiedlichen Fachcommunities stehen Ende 2024 im FDM weiterhin im Vordergrund, zusammen mit zentralen fachübergreifenden Fragestellungen. Wissenschaftliche Bibliotheken bleiben außerdem auf unterschiedliche Arten und Weisen als forschungsnahe Dienstleister aktiv, wie die Beiträge⁴ auf der BiblioCon2024 in Hamburg gezeigt haben, an die ich sehr gerne zurückblicke und die globaler zu sein schien, als je zuvor. Die Kommission für forschungsnahe Dienste, bei deren Formierung ich von 2018 bis 2022 dabei war, begleitet FDM immer noch und organisiert Fortbildungen diesbezüglich.⁵ Bibliotheken im Rahmen von Landesinitiativen in Deutschland haben FDM-Aufgaben übernommen, so zum Beispiel innerhalb einer Strategieentwicklung für das Bundesland des Forschungsdatennetzwerks Datenkompass M-V (Mecklenburg-Vorpommern).⁶ Die

ULB der Universität Münster beteiligte sich am Tag der Forschungsdaten in NRW am 12. November mit einem Beitrag zum Erschließen und Verwalten von Forschungsdaten (Thema: Collection Manager – Digitales Sammlungsmanagement) sowie mit Einblicken in das auf Dataverse basierende Datenrepositorium der TU Dortmund, TuDOdata⁷ und anderen spannenden und wichtigen Präsentationen. Der 9. Bibliothekskongress 2025, welcher vom 24. bis 27. Juni 2025 im Messe- und Congress Centrum Bremen stattfinden wird, hat als Motto „#BibliothekenEntschlossenDemokratisch“.

BID-Präsidentin Sabine Homilius schreibt in ihrer Einladung zur Veranstaltung: „*Unsere Gesellschaft befindet sich in einem Transformationsprozess. Auch die Institution Bibliothek gestaltet diese Prozesse mit. Den rasanten Umbrüchen in unserem „Kerngeschäft“, der Bereitstellung von Medien, Daten und Information, begegnen wir mit Innovationskraft und Offenheit. Wir stellen uns dem gesellschaftlichen Wandel. Ob in der Lehre und Forschung, in der Leseförderung und Medienbildung, auf dem Uni-Campus oder in der Kommune: Bibliotheken, in ihrem Wesen vielstimmig, stehen für ein demokratisches Miteinander und soziale Freiheit, die andere mitdenkt.*“⁸

Offenheit, die hier genannt wird, ist wichtig. Zugang zu Verwaltungs- und Regierungsdaten ermöglichen die Partizipation von Bürgern, neue Fragestellungen sind so schon oft angeregt worden. Online-Formate haben sich längst auf Kommunikationswege in Forschung und Wissenschaft ausgewirkt. Ein Projekt der Uni Marburg erforscht die Entwicklung des deutschen Dateninstituts aus dem Koalitionsvertrag von 2021. Das ist interessant. Modul 3: Datenverarbeitung und Datenübermittlung.⁹ Im „Landeskonzert fdm.nrw.“ vom 8. März 2024 wird die Relevanz von Forschungsdaten für die Gesellschaft hervorgehoben:

3 European Health Data Space – European Commission (Zugriff am 10.11.2024)

4 z.B. BERDies: BERDies at BiblioCon 2024 – BERD@NFDI (Zugriff am 10.11.2024)

5 Leiß, C. (2023). Die forschungsnahe Bibliothek: Bericht über einen Workshop der Kommissionen und des Vorstands des VDB. O-Bib. *Das Offene Bibliotheksjournal Herausgeber VDB*, 10 (1), 1-4. <https://doi.org/10.5282/o-bib/5923> (Zugriff am 10.11.2024)

6 Mitwirkende Institutionen in M-V sind:

- Universität Rostock
- Universitätsbibliothek Rostock
- Universität Greifswald
- Universitätsbibliothek Greifswald
- Universitätsrechenzentrum Greifswald
- Universitätsmedizin Greifswald
- Hochschule Stralsund
- Hochschule Neubrandenburg
- Hochschule Wismar und weitere Partner

7 TUDodata – FDM – TU Dortmund (Zugriff am 10.11.2024)

8 Einladung der Veranstalter – BID 2025 (Zugriff am 10.11.2024)

9 Begleituntersuchung im Rahmen der Gründung eines Dateninstituts Deutschland / Modul 3: Datenverarbeitung und Datenvermittlung (Zugriff am 10.11.2024)

„Die Nachnutzung qualitativ hochwertiger Forschungsdaten in aufbauenden Studien, aggregierten Metastudien oder transdisziplinärer Forschung eröffnet neue Forschungsansätze und Erkenntnismöglichkeiten. Diese Potentiale bieten sich disziplinunabhängig für alle Arten von Daten an, die als Grundlage für die Beantwortung von wissenschaftlichen Fragen dienen. Dies betrifft auch Daten, die aus kreativen Schöpfungsprozessen resultieren und künstlerische Werke in visueller, auditiver Form oder anderen Ausdrucksformen darstellen. Diese künstlerischen Daten sind nicht nur für wissenschaftliche Forschung von Interesse, sondern besitzen aufgrund ihrer kulturellen Relevanz einen eigenständigen Wert.“¹⁰

Die Leibniz-Gemeinschaft hat sich für die Verstetigung der Nationalen NFDI über die bisher geförderte Laufzeit bis Ende 2028 eingesetzt.¹¹

Die Strukturevaluation der NFDI durch den Wissenschaftsrat muss in diesem Zusammenhang erwähnt werden. Zwei Drittel der 96 Leibniz-Institute arbeiten in den NFDI-Konsortien mit. Das Steuerungsgremium des Allianz-Schwerpunkts „Digitalität in der Wissenschaft“ hat am 28. Oktober 2024 ein Arbeitspapier zur Strukturevaluation und zur Zukunft der NFDI verfasst.¹²

„Konsortien müssen bereits heute Vorkehrungen treffen, um die Abwanderung des für den effizienten Betrieb einer Infrastruktur unabdingbaren Personals zu stoppen. Zugleich müssen sie ihre Fachgemeinschaften davon überzeugen, dass die von Konsortien entwickelten Dienste auf lange Sicht verlässlich zur Verfügung stehen, weil Wissenschaftler*innen diese Dienste andernfalls nicht nutzen werden. In dieser Situation reicht der bloße Verweis der Wissenschaftspolitik auf die im Zuge der Strukturevaluierung erwarteten Ergebnisse

nicht aus, um das notwendige Vertrauen in die NFDI zu schaffen.“

RatSWD und KonsortSWD setzten sich im September 2024 für den besseren Zugang zu Forschungsdaten ein. An der TU Berlin gab es am 16. September eine Diskussion zum „Zugang von Forschungsdaten im internationalen Vergleich“. Mitte November gab es den 4. Tag der Forschungsdaten in NRW und die Data Days der FDM-Landesinitiative in Niedersachsen. Das Konsortium NFDI4Objects vernetzte sich weiter in Berlin: „Connecting Data. Connecting People.“ Im November fand sonst noch das jährliche FAIRagro-Treffen statt.¹³ In einer „Breakout Session“ mit Birte Lindstädt, Sophie Bosse und Harald von Waldow wurde das Thema „Zusammenarbeit von FAIRagro mit anderen NFDI-Konsortien – auf dem Weg zur „one NFDI““ diskutiert. Am 20. und 21. November

gab es in Berlin die 1.Base4NFDI Nutzendenkonferenz.¹⁴ Der Verbund Base4NFDI, mit einer Laufzeit bis Anfang 2028, in dem ich selbst ein Jahr vom DESY in Hamburg aus tätig sein durfte, bringt NFDI-Basisdienste in Kooperationen mit Arbeitsgruppen der NFDI-Sektionen zum Laufen. Einige befinden sich in Initialisierungs-, andere in Integrationsphasen.

In 2025 gibt es wieder ein paar spannende „Meet-The-Data“-Veranstaltungen, so im Kontext zur Amtlichen Statistik von

KonsortSWD,¹⁵ auf die ich nicht näher eingehen kann, aber auf die ich mich sehr freue. Die BERD Academy¹⁶ veranstaltet Coffee Lectures zu Forschungsdaten aus der Wirtschaft. Für März 2025 wären unbedingt die E-Science-Tage zu nennen. Das Motto in Heidelberg lautet: „Research Data Management in a Changing World“. Dienste wie PID, TS4NFDI, Jupyter4NFDI, DMP4NFDI, KGI4NFDI, nfdi.software und IAM4NFDI werden sich im kommenden Jahr als Base4NFDI-Projekte weiterentwickeln. ■



<https://pixabay.com/de/users/elcroos-40380615/>

10 [dh.nrw_Landeskonzept_fdm.pdf](#) (Zugriff am 10.11.2024)

11 Leibniz-Gemeinschaft. (2024). Mit der NFDI die Komplementarität des Forschungsdatenmanagements im Wissenschaftssystem stärken. Zenodo. <https://doi.org/10.5281/zenodo.12772837> (Zugriff am 10.11.2024)

12 Steuerungsgremium Allianz-Schwerpunkt, Alexander von Humboldt Foundation, Deutsche Forschungsgemeinschaft, Fraunhofer Society, German Rectors' Conference, Leibniz Association, German National Academy of Sciences Leopoldina, German Academic Exchange Service, Helmholtz Association of German Research Centres, & Max Planck Society. (2024). Forschungsdatenmanagement zukunftsfest gestalten – Impulse für die Strukturevaluation der Nationalen Forschungsdateninfrastruktur (NFDI). Zenodo. <https://doi.org/10.5281/zenodo.14032908>

13 FAIRagro Plenary Program 2024 v2 (Zugriff am 10.11.2024)

14 1st Base4NFDI User Conference (UC4B2024) (20-21 November 2024): Overview - Events (Indico) (Zugriff am 10.11.2024)

15 Veranstaltungsreihe Meet-the-Data@Amtliche Statistik – KonsortSWD (Zugriff am 10.11.2024)

16 BERD Academy – BERD@NFDI (Zugriff am 10.11.2024)